
Salmonellen- und Yersinien-Infestationen von Reptilien in Vivarienanlagen

Silvia Appelt¹, Gerald Benyr², Andreas Hassl^{1,3}

¹ Klinisches Institut für Hygiene der Universität Wien

Kinderspitalgasse 15

A-1095 Wien

² Naturhistorisches Museum Wien

Burgring 7

A-1014 Wien

³ Micro-Biology Consult

Ameisgasse 63/4/12

A-1140 Wien

Die Variabilität und die Verteilung von Salmonellen- bzw. Yersinien-Infestationen von Reptilien aus großen Schau-Vivarienanlagen wurden anhand von 135 Kotproben von 67 Tieren (20 Tierarten) untergebracht in 9 Ausstellungs- und 9 Quarantäneterrarien untersucht.

In einem Zeitraum von 15 Monaten konnte *Yersinia enterocolitica* in keiner der überprüften Proben nachgewiesen werden. Daraus schließen wir, daß dieses Bakterium nicht zur natürlichen Darmflora von Reptilien gehört und auch bei in Gefangenschaft gehaltenen Individuen nicht sehr häufig auftritt.

Ganz anders hingegen die Situation bei Salmonellen: aus 27 Tieren (13 Tierarten) wurden in der genannten Untersuchungsperiode Salmonellen isoliert. Dabei handelte es sich um 19 unterschiedliche Salmonellen-Serovare (Tabelle). Auffallend war, daß nur fünfmal die für wechselwarme Tiere typische Subspecies III auftrat. Der Großteil der nachgewiesenen Salmonellen gehörte der für humane Salmonellen-Infektionen relevanten Subspecies I an.

Es zeigte sich zudem, daß einerseits bei einzelnen Tierarten verschiedene Salmonellentypen nachgewiesen werden, und daß andererseits jedes Individuum für sich mehrere und vom vergesellschafteten Artgenossen unterschiedliche Salmonellentypen tragen kann. Regelmäßig wurde beobachtet, daß die Salmonellen nur phasenweise und nicht permanent ausgeschieden werden. Therapieversuche waren oft erfolglos.

Die Bedeutung dieser hartnäckigen Salmonellen-Infestationen von Reptilien in Zoos und anderen Schaustellungen für die Besucher einerseits und die Tierpfleger andererseits wird derzeit untersucht.

Tabelle:

Aus Reptilien in Schauanlagen isolierte Salmonellen Serovare

S. oranienburg 6,7:m,t:-

S. gaminara 16:d:1,7

S. gatuni 6,8:b:e,n,x

S. montevideo 6,7:g,m,s:-

S. schwarzengrund 1,4,12,27:d:1,7

S. tennessee 6,7:z29:-

S. hvittingvoss 16:b:e,n,x

S. II 30:1,z28:z6

S. IIIa 44:z4,z24:-

S. IIIb 47:l:z53

S. IIIb 50:k:z

S. romanby 13,23:z4z24:-

S. geißelloser Stamm der F-Gruppe 11:-:-

S. tornow 45:g,m(s),(t):-
